


## 29. November

Am 29. November 1802 wird Wilhelm Hauff in Stuttgart geboren. Märchen wie „der kleine Muck“ oder „Zwerg Nase“ machen ihn bekannt. Leider wird der Autor nicht einmal 25 Jahre alt.

Hauffs Vorbild waren die Geschichten aus „Tausendundeine Nacht“. Daher spielen viele seiner Märchen im Orient (Vorderasien). So auch das Märchen **Kalif Storch**.

Hier eine kurze Inhaltsangabe dieses Märchens. Allerdings haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Lies das Märchen im Original, und du erkennst die Fehler sofort.




Kalif Chasid zu Bagdad herrscht über sein Land, ist beliebt und berühmt. Aber er will der Klügste aller Zeiten sein. Zusammen mit seinem Schwiegersohn erwirbt er eine geheimnisvolle Tabakdose. Wer aus dieser Dose schnupft, kann sich in ein Tier verwandeln und versteht so die Sprache der Tiere. Aber wehe dem, der den Zauberspruch „Matubar“ vergisst, der muss für immer ein Tier bleiben.

Und genau das passiert den beiden Brüdern. Als Gänse verzaubert, müssen sie nun ein Leben lang durch die Gegend watscheln.

Sie treffen zum guten Glück auf eine hilfsbereite Eule, die aber in Wirklichkeit eine verzauberte Bäuerin ist. Sie führt die beiden zu den bösen Buben. Dort erlauschen sie das Zauberwort und vor lauter Dankbarkeit heiratet der Kalif in Menschengestalt die Prinzessin in Eulengestalt.

Aber kein Märchen ohne einen glücklichen Schluss: Die Eule verwandelt sich nach der Hochzeit in eine wunderschöne Frau und beide herrschen fortan glücklich und zufrieden über Indien.



Zusammen mit seinem Großwesir (Schwiegersohn ist falsch), der Zauberspruch heißt „Mutabor“ (nicht Matubar), den beiden Brüdern (das sind keine Brüder, eher Gefährten oder Freunde), Als Störche verzaubert, müssen sie nun ein Leben lang durch die Gegend stolz (ein Storch stützt), in Wirklichkeit eine verzauberte Prinzessin (keine Bäuerin), zu den bösen Zaubern (nicht Buben), er ist Kalif von Bagdad und nicht von Indien.



# 29. November

„Es war einmal“ – so fangen viele Märchen an. Sie spielen in der Vergangenheit:

Der Prinz ging auf und davon. – Sie tanzte bis zum frühen Morgen.

Das Verb oder Zeitwort drückt aus, ob etwas gerade jetzt in der Gegenwart passiert, ob es in der Zukunft stattfinden wird oder ob es sich um einen Vorgang in der Vergangenheit handelt.

Setze die folgenden Sätze in die Vergangenheit:

Er rennt um sein Leben.

Sie genießt ihre freien Tage.

Sie pfeifen ein fröhliches Lied.

Ich kenne ihn kaum.

Sie laden ihre Tante zum Essen ein.

Wir empfehlen das Hotel weiter.

Ich ziehe meinen besten Anzug an.

Er steigt im besten Hotel ab.

Sie treffen sich Punkt 8 Uhr.